

**PROTOKOLL
der Generalversammlung
vom Freitag, 1. Juni 2007
10.30 – 11.30 Uhr
im historischen Bärensaal
in Aarburg**

Präsident Dr. Manfred Linke, St. Gallen eröffnet die 28. Generalversammlung. Es sind 67 Mitglieder anwesend. Er dankt Kollege Stephan Niklaus und seinen Mitarbeitenden Mirjam Born und Stefan Gaffuri für die gute Organisation und begrüsst besonders die Ehrengäste.

Vize-Gemeindeammann Alois Spielmann überbringt die Grüsse des Gemeinderates Aarburg, stellt das Städtchen kurz vor und entbietet den Stadt- und Gemeindeschreiberinnen die besten Wünsche für ihre sehr geschätzte Arbeit.

Regierungsrat Kurt Wernli freut sich, im Namen der Aargauer Regierung die Stadt- und Gemeindeschreiber aus allen Teilen der Schweiz begrüssen zu dürfen. Die Gemeinden seien die Basis des Schweizerischen Staatswesens. Die Stadt- und Gemeindeschreiber üben eine zentrale Rolle aus. Um Demokratie und Föderalismus zu erhalten, seien Reformen unumgebar. Der Kanton Aargau, der ein Diktat Napoleons ist, ist daran die Gemeindelandschaft zu reformieren und Anreize für Zusammenschlüsse zu bieten.

Die Traktandenliste ist unbestritten.

1. Protokoll der GV vom 9. Juni 2006 in Bern

Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

2. Jahresbericht 2006 des Präsidenten

Präsident Manfred Linke informiert ergänzend zum Jahresbericht über die Strategiesitzung des Vorstandes am Vortag. Es wurden drei Handlungsfelder festgelegt (Be-

rufsbild, Fachtagungen, Netzwerk). An der nächsten GV wird über die Bearbeitung dieser Themen informiert. Der Jahresbericht wird diskussionslos gutgeheissen.

3. Jahresrechnung 2006 und Bericht der Revisoren

Die Jahresrechnung mit ausgewiesenem Vermögensbestand von rund Fr. 63'000.-- und der Bericht der Revisoren wurden mit der Einladung zur Generalversammlung zugestellt. Martin Pallioppi empfiehlt Annahme der Rechnung und Entlastung des Kassiers. Die Versammlung folgt einstimmig.

4. Festlegung des Mitgliederbeitrages

Der Mitgliederbeitrag wird unverändert auf Fr. 30.-- belassen. Präsident Linke kündigt die Überprüfung sowohl des Mitgliederbeitrages als auch der Tagungskosten an. Die Idee, den Mitgliederbeitrag auf Fr. 50.-- zu erhöhen und die Tagungskosten bereits für Neuenburg wegzulassen, findet stillschweigend Anklang. Die Finanzierung bzw. die Beiträge werden durch die nächste Generalversammlung neu festgelegt.

5. Wahlen

Es ist kein Wahljahr. Stephan Ochsenbein tritt jedoch aus dem Vorstand zurück. Als Präsident des Bernischen Gemeindeschreiberverbandes und designiertes Vorstandsmitglied des Kantonalen Gemeindeverbandes ist er bereits über Gebühr in den Schreiberorganisationen tätig. Der Vorstand freut sich, Franz Schnider, Biel, zur Wahl in absentia in den SKSG-Vorstand zu empfehlen. Biennes Stadtschreiber wird einstimmig gewählt.

6. Bestimmung des Tagungsortes der Generalversammlung 2008

Rémy Voirol, Stadtschreiber von Neuenburg, stellt seine Stadt überzeugend vor. Die Versammlung freut sich, im nächsten Jahr Neuenburg zu besuchen und die per Filmvorführung gezeigte eindruckliche Kulisse live zu erleben. Als Datum wird Freitag, der 13. (!) Juni ausgewählt, was ohne Zweifel ein gutes Omen sein wird, jedenfalls stellte es keinen Grund dar, am Tagungs-Vorschlag zu rütteln.

7. Verschiedenes

Ulrich König, Direktor des Schweizerischen Gemeindeverbandes, stellt in kurzen Zügen den Verband und die Verbandstätigkeit sowie die Erfolge des Verbandes vor. Eine Mitgliedschaft in diesem Interessenverband wird den Gemeinden empfohlen.

Stephan Niklaus, Gemeindeschreiber der gastgebenden Gemeinde Aarburg freut sich riesig über den Besuch der Stadt- und Gemeindeschreiber in seinem Städtchen und lädt zum Aperitif in die Rathaushalle ein.

Manfred Linke schliesst die erfolgreich verlaufene Versammlung.

Aarburg, 13. Juni 2007

Für das Protokoll:

Stephan Niklaus

Gemeindeschreiber Aarburg